



# Hitzendorf Sicher

Sicherheitsreferent Mag. Günther Kumpitsch, 0699/11 10 08 14

**Liebe Eltern!**  
**Liebe Schüler!**



Der Winter ist eingeleitet. Die Nächte sind lang, die Tage kurz. Für viele Kinder beginnt der Weg zur Schule und in den Kindergarten in der Dunkelheit oder Dämmerung.

**Wie gefährlich dieser Weg sein kann, zeigen nachstehende Zahlen:**

Im Jahr 2016 ereigneten sich 538 Unfälle mit Kindern zwischen 6 und 15 Jahren auf ihrem Schulweg. Bei der jüngsten Schülergruppe, den 6- und 7-jährigen Tafelklasslern, verunglückte die überwiegende Mehrheit, nämlich knapp 60 Prozent, als Fußgänger am Schulweg (Quelle: Statistik Austria). Um den Schulweg sicher gestalten zu können, sind alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere jedoch Eltern und Aufsichtspersonen, gefordert.

Schon die Beachtung weniger wichtiger Verhaltensregeln „erhöht“ die Sicherheit auf dem Weg zur Schule, zum Fußball- oder Eislaufplatz, ins Kino etc.

Ihr Sicherheitsreferent  
**Vizebgm. Mag.**  
**Günther Kumpitsch**



## Vor-Sicht!

**Achtung auf unsere Kleinen  
in der dunklen Jahreszeit**

▶ Seite 2

# Kinder aktiv schützen

## 1. Sehen und gesehen werden

Gerade in den Wintermonaten ist es auf dem Weg zur Schule noch dunkel. Aber auch in der Dämmerung, bei Nebel oder Regen erhöhen helle Kleidung und reflektierende Aufnäher am Gewand (am wirkungsvollsten an Armen und Beinen) sowie an der Schultasche, die Sicherheit des Kindes enorm. Zusätzlichen Schutz bieten reflektierende Sicherheitsbänder, die nach Bedarf an der Bekleidung (Armen, Beinen) angebracht werden können.

## 2. Vorbildwirkung und das richtige Verhalten erklären und wiederholen

Erwachsene (im Besonderen Eltern) haben Vorbildwirkung, im positiven wie leider auch im negativen Sinn. Denken Sie daran und zeigen Sie bewusst, wie man sich richtig im Straßenverkehr verhält. Kinder lernen durch Beobachtung und Nachahmung. Lassen Sie sich nicht

durch morgendlichen Stress dazu verleiten, Verkehrsübertretungen zu begehen, unvorsichtig zu werden, falsch zu parken und Ihre Kinder an gefährlichen Straßenstellen oder auf der falschen Fahrzeugseite aussteigen zu lassen. Lassen Sie Kinder immer auf der Gehsteigseite aus- und einsteigen. Denken Sie daran, dass Ihr Kind aufgrund des Alters, seiner Entwicklung und seiner Körpergröße nicht in der Lage ist, das Verkehrsgeschehen und Gefahrensituationen so einzuschätzen, wie ein Erwachsener.

## 3. Nicht überfordern und Zeit geben

Kinder sollen Gefahren im Straßenverkehr

erkennen und dabei nicht unsicher oder ängstlich werden. Sie sollten genügend Zeit für den Weg in der Früh einplanen und beim Weg nach Hause keine Zeitlimits setzen. Es ist nie zu früh, Kinder mit den Gefahren des Straßenverkehrs vertraut zu machen. Schon im Vorschulalter sollte man mit dem Training beginnen.



## Verkehrssicherheit mit Spaß und Interesse lernen leicht gemacht!



### Die Sicherheit unserer Kinder ist uns wichtig!

Als Gemeinde wollen wir einen Beitrag zur Sicherheit unserer Kinder im Verkehr leisten. Die beste Methode hierzu ist es, wenn unsere Taferlklassler spielerisch mit Freude und Interesse, aber gleichzeitig unter Anleitung richtiges Verhalten und die Beachtung der Ver-

kehrsregeln im Straßenverkehr erlernen. Eine Möglichkeit bietet die Verwendung von Kinderverkehrsmalbüchern.

Als Sicherheitsreferent habe ich diese Möglichkeit aufgegriffen und der Volksschule Hitzendorf ein Kinderverkehrsmalbuch der IPA (International Police Association) zur Verwendung angeboten

bzw. zur Verfügung gestellt. Mit Unterstützung von Frau Direktorin Veronika Schober sowie Lehrerinnen und Lehrern der Volksschule wurde es möglich, dass alle Kinder der drei 2. Klassen im Rahmen des Unterrichts mit diesen Verkehrsmalbüchern spielerisch mit den Gefahren des Straßenverkehrs vertraut gemacht werden und lernen, wie sie sich richtig verhalten sollen, welche Verkehrsregeln zu beachten sind und wie sie sich sicher im Verkehr bewegen können.

Ungeachtet dessen ist es wichtig, dass man im Straßenverkehr auch von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen wird. Daher werden als nächster Schritt vor allem jene Schulkinder, die zu Fuß zur Schule gehen, aus dem Sicherheitsbudget der Gemeinde mit reflektierenden Sicherheitsarmbändern, ausgestattet, um besser gesehen zu werden.

# Winterzeit ist Einbruchszeit!



- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.
- Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können.
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollbalken oder Scherengitter.
- Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.
- Scheuen Sie sich nicht, bei verdächtigen Beobachtungen die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren (PI Hitzendorf Tel. 059133 6141 100) oder im Notfall den Notruf 133 zu wählen.
- Sollten Sie sich zum Einbau einer Alarmanlage entschließen, nutzen Sie die Möglichkeit der Förderung von Alarmanlagen in unserer Gemeinde.

Laut Kriminalstatistik 2017 konnte im vergangenen Jahr in unserem Bezirk ein Rückgang von Einbruchsdiebstählen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Dennoch wurden im Jahr 2016 insgesamt 643 Straftaten (§ 129 StGB) angezeigt, wovon 68 geklärt werden konnten. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 10,6 %.

Auch wenn sich dieser Trend laut BMI nach kriminalstatistischer Auswertung des 1. Halbjahres 2017 fortsetzen dürfte, ist es wichtig, etwaigen Einbrechern das Leben so schwer wie möglich zu machen.

Doch ungeachtet dieses erfreulichen Trends zeigt eine Analyse der Einbrüche der letzten Jahre, dass gerade die Herbst- und Wintermonate zur einbruchintensivsten Zeit im Jahr zählen. Durch eigene, meist einfache Siche-

rungsmaßnahmen, können Einbrecher abgeschreckt werden. Im Jahr 2015 sind über 40 Prozent aller Wohnraumeinbrüche in Österreich gescheitert. Dieser hohe Prozentsatz geht erfreulicherweise meist mit dem guten Eigenschutz und den richtig gesetzten Präventionsmaßnahmen der Bevölkerung einher.

## Nachstehend einige Tipps der Kriminalprävention für ein sicheres Zuhause:

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.
- Es soll kein unbewohnter Eindruck entstehen. Das Engagement der Nachbarschaft ist hier besonders wichtig.



# Sicher ins neue Jahr!

Unser Land verfügt über ein gut ausgebauten Warn- und Alarmsystem. Durch mehr als 8.000 Sirenen sowie über die App KATWARN Österreich kann die Bevölkerung im Fall einer Katastrophe gewarnt beziehungsweise alarmiert werden. Bitte prägen Sie sich die nachfolgenden Warn- und Alarmsignale gut ein bzw. bewahren Sie diese Signalanleitung leicht auffindbar auf, um sich im Ernstfall vor einer herannahenden Gefahr rechtzeitig schützen zu können.

Nähere Informationen können Sie über das Servicetelefon der Landeswarnzentrale unter der Rufnummer 0316/877 4444 oder beim

Zivilschutzverband Steiermark, Tel.: 03182/7000 733, erhalten. Die KATWARN-App gibt es gratis im Appstore (für iOS) oder im Playstore (für Android).

Als Sicherheitsreferent wünsche ich Ihnen, liebe Gemeindeglieder, zum Ausklang des Jahres einen besinnlichen Advent und schöne Festtage. Aber vor allem, dass Sie unfallfrei, unverletzt und ohne Opfer einer Straftat zu werden in das Jahr 2018 rutschen.

Ihr Sicherheitsreferent  
**Vizebgm. Mag.  
 Günther Kumpitsch**



## Die Bedeutung der Sirensignale:

### SIRENENPROBE



15 sec.

### WARNUNG

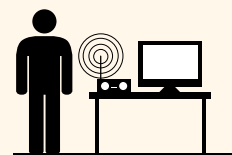


3 min. gleichbleibender Dauerton

#### Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 7. Oktober nur Probealarm!



### ALARM

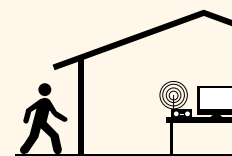


1 min. auf- und abschwelliger Heulton

#### Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 7. Oktober nur Probealarm!



### ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

#### Ende der Gefahr.

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) beachten.

Am 7. Oktober nur Probealarm!

